Dalaas-Wald.Info

Nachrichten aus der Gemeinde Dalaas / August 2007





Dalaas-Walu.IIIIO



Liebe Mitbürger von Dalaas-Wald!

Ich freue mich, euch eine weitere Ausgabe unseres "Dalaas-Wald.Info" präsentieren zu dürfen. Schwerpunkte in der heutigen Ausgabe sind die umfangreichen Investitionen in unserer Gemeinde.

Wohl kaum ein Jahr in Dalaas/Wald wurde und wird geprägt von so viel Bauarbeiten wie das Jahr 2007. Mit Hochdruck wird an allen Ecken am Schutz beziehungsweise an der Verbesserung der Infrastruktur unserer Gemeinde gearbeitet. Mit Fertigstellung der Alfenzuferverbauung sollte unser Gemeindegebiet bis Ende dieses Jahres weitgehend hochwassersicher sein. Einen Eindruck davon erhielten wir bereits im Sommer 2005, als uns die bereits umgesetzte Verbauung talauswärts des Gemeindeamtes vor dem Schlimmsten bewahrte. Mit dem Ortsteil Winkel wurde, neben der Parzelle Mason, nun der letzte Teil unseres Gemeindegebietes ans Kanalnetz angeschlossen. Der Erschließungsgrad liegt damit nun bei über 95 Prozent. Das ist ein Wert, der für unser sehr zersiedeltes Gemeindegebiet eine enorme Leistung bedeutet.

Beinahe im Schatten dieser Projekte wurde die Feldbachverbauung zügig fertig gestellt und das Flächenwirtschaftliche Projekt (FWP) im Bereich Winkelwald fortgesetzt, das zu einer weiteren Sicherung des darunterliegenden Siedlungsraumes führt. Ebenfalls hoch über unseren Dächern wurde im Juni nach einem Erdrutsch eine umfangreiche Sanierung des Alpweges "Spullers" durchgeführt und im Juli mit der Verbauung des Glongtobels begonnen. Dies ist ein umfangreiches, vor allem für den Ortsteil Innerwald sehr wichtiges Projekt, das nun auf Drängen der Gemeinde endlich zur Umsetzung kommt. Die sanierte "Kleine Engelbrücke" ist ein weiteres Bauwerk, das die Erreichbarkeit unserer schönen Gemeinde verbessert und auch bei Hochwasser sicher stellt. Noch in diesem Jahr soll außerdem der Kreuzungsbereich "Göttschlig" umgestaltet werden. Eine Insel als Überquerungshilfe wird hier künftig die Fußgänger sichern. Nach derzeitigem Bauplan wird im Herbst auch mit der Verbauung des Valetschisbaches im Bereich Paluda begonnen. Ihr seht, neun Projekte, die allesamt zum weiteren Schutz und zur Verbesserung der Infrastruktur in unserer Gemeinde beitragen. Die Einforderung und Kontrolle der Umsetzung dieser Projekte sehe ich als meine Aufgabe als euer Bürgermeister.

Ich möchte mich aber auch bei allen, die durch diese Projekte vielleicht kurzfristig Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, im Namen der gesamten Bevölkerung von Dalaas und Wald für ihr Verständnis bedanken! Die stetige Weiterentwicklung unserer Gemeinde erbaut mich und ich freue mich schon auf die Herausforderungen der Zukunft!

Euer Bürgermeister Christian Gantner



Fritz veräbschiedet

Die Kapelle in Sonnenhalb wurde liebevoll renoviert.

Die Volksschule Wald überzeugte sich von den neuen Öffnungszeiten.

Abschied nach 43 Jahren

Am I. Mai 1964 trat Ernst Fritz in den Gemeindedienst ein. Hier gestaltete er zuerst als Gemeindesekretär die Geschehnisse in unserer Gemeinde mit. Am 13. Oktober 1971 wurde er schließlich im Alter von 26 lahren zum jüngsten Bürgermeister Österreichs gewählt. Viele wichtige Funktionen vom Obmann der Regio Klostertal bis hin zum Landtagsabgeordneten wurden von Ernst in dieser Zeit bekleidet. Schließlich - nach seinem freiwilligen Verzicht auf eine Wiederkandidatur im Jahr 2005 - war er bis zum 30. April als Bau-Sachbearbeiter tätig. Es würde den Rahmen dieser Zeitschrift sprengen, alle Errungenschaften im Wirken von Alt-Bgm. Ernst Fritz aufzuzählen. Eine

umfangreiche Verbauung der über 17 Lawinen- und Wildbachzüge, der weitläufige Güterwegebau, die Sanierung beider Volksschulen und Feuerwehrhäuser, der Bau des Kristbergsaales, die Errichtung des Kunstrasenfußballplatzes in Dalaas, die Schaffung der Hauptschule und Musikschule Klostertal sowie der Startschuss zum Krankenpflegeverein Klostertal sind nur einige Projekte, die unter seiner Federführung verwirklicht wurden.

Ernst Fritz wird sich in Zukunft vor allem seiner Familie und seinem Hobby, der Blasmusik, widmen. Wir bedanken uns bei ihm für sein stetiges Bemühen um unsere Gemeinde und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft!

Kapelle in neuem Glanz

Die aus dem 18. Jahrhundert stammende Mariahilf-Kapelle im Sonnenhalb erstrahlt in neuem Glanz, Familie Bitschnau hat das östlich des Gipsbruchtobels gelegene Schmuckstück großteils in

Eigenregie liebevoll renoviert. Für die Betreuung der Kapelle möchte sich die Gemeinde Dalaas bei der "Nachbarsfamilie" Bitschnau ebenfalls recht herzlich bedanken.

Infos aus Dalaas-Wald

Dalaas-Wald.Info wird in Zukunft zwei Mal pro lahr erscheinen. Über aktuelle Beschlüsse der Gemeindevertretung, Bauprojekte und gesellschaftliche Anlässe soll ebenso berichtet werden wie über das rege Vereinsleben in Dalaas und Wald. Die Schriftführer sind deshalb herzlich eingeladen, ihre Berichte und auch Veranstaltungshinweise im

Gemeindeamt abzugeben, damit diese in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden können.

Außerdem lädt die Gemeinde die heimischen Unternehmer ein, im Gemeindeblatt über ihr Angebot zu informieren. Werbeeinschaltungen sind allerdings - im Gegensatz zu Vereinsbeiträgen - kostenpflichtig.

Neue Öffnungszeiten

Seit Juni hat das Gemeindeamt flexiblere Öffnungszeiten. Die Mitarbeiter stehen nun täglich bereits ab 7.30 Uhr früh für Bürgeranliegen zur Verfügung, am Montag ist das Gemeindeamt abends sogar bis 19.00 Uhr geöffnet. Vor allem berufstätigen Mitbürgern soll so ermöglicht werden, dass sie sich zur Erledigung ihrer Amtsgeschäfte nicht extra frei nehmen müssen. Zahlreiche positive Reaktionen zeigen, dass die neuen Öffnungszeiten sehr gut ankommen:

Montag: 7.30-12.00 13.30-19.00 Dienstag: 7.30-12.00 13.30-17.30 Mittwoch: 7.30-12.00 13.30-17.30 Donnerstag: 7.30-12.00 13.30-17.30 Freitag: 7.30-12.00

Bürgermeister-Sprechstunden

Um speziell die Anliegen der Bevölkerung in Wald zu berücksichtigen, bietet Bürgermeister Christian Gantner dort eigene Sprechstunden an: Am Donnerstag, 20. September und am Donnerstag, 22. November jeweils um 17.00 Uhr gibt es in der Volksschule Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Hecken nicht ausufern lassen

Mehrfach haben sich im Gemeindeamt Verkehrsteilnehmer, aber auch Rettungskräfte darüber beschwert, dass Straßen im Gemeindegebiet von Sträuchern "überwuchert" werden. Die Verantwortlichen appellieren deshalb an alle Gemeindebürger, die Hecken entlang von öffentlichen Wegen regelmäßig zurückzuschneiden, um die Verkehrssicherheit und Orientierung im Ort zu verbessern.



Die Arbeiten an der Alfenz gehen zügig voran.

Alfenzverbauung schon dieses Jahr fertig

Um ein Jahr früher als geplant – nämlich schon mit Ende dieses Jahres – kann der Hochwasserschutz an der Alfenz fertig gestellt werden. Mit den Arbeiten hatte der Bestbieter - die Firma Jäger Bau - termingerecht im April begonnen. Aufgrund der großen Maschinen- und Personalkapazitäten des Unternehmens wurde die Baustelle von beiden Seiten begonnen. So arbeiteten sich zwei



Partien, eine von der Gemeindebrücke, die andere von Sonnenhalb, entgegen. Durch die Verkürzung der Bauzeit konnte einerseits die Lärm- und Schmutzbelastung für unsere Gemeinde verringert werden, andererseits erhalten wir auch noch ein Jahr früher als geplant die gewünschte Schutzwirkung. Es wurde parallel mit der Absenkung und Aufweitung des Flussbettes auch die Ufersicherung mittels Grobsteinschlichtung und Buhnen durchgeführt. Hinter dem Bretterlager Engstler und im Bereich Sonnenhalb wurden Überflutungs- und Ablagerungsflächen geschaffen, welche sich im Laufe der Zeit zu wertvollen ökologischen Nischen entwickeln werden. Das Projekt ist auf ein hundertjähriges Hochwasser plus eineinhalb Meter Sandstapelraum ausgelegt. Durch die Sohlabsenkung mussten aber außerdem der bestehende Kanal und die Wasserversorgung tiefer gelegt werden. Dafür wurde der Kanal von der

Gemeindebrücke über den Parkplatz des Kristbergsaales neu verlegt. Die bereits fertig gestellten Maßnahmen haben sich schon bewährt. Bei den starken Niederschlägen Anfang Juli konnte man die Verbesserungen gut beobachten. Ein wichtiger Bestandteil des Verbauungsprojektes ist die Schaffung eines Gehweges auf der Dammkrone, der den Fußgängern, im besonderen auch den Schulkindern, aus den Ortsteilen Sonnenhalb und Radona einen sicheren Zugang (Schulweg!) abseits der L97 zum Ortszentrum ermöglicht. Die Finanzierung des 1,3 Millionen Euro teuren Projektes erfolgt großteils aus Mitteln des Bundes und des Landes. Der Gemeinde Dalaas verbleiben drei Prozent der Baukosten, welche sicher eine gute Investition in die Sicherheit unseres Ortes sind. Ein besonderer Dank gebührt den Anrainern, die während der Bauzeit großes Verständnis für die Arbeiten im Sinne der Sicherheit aufgebracht haben.

Im Winkel: Zwei Kilometer Kanal verlegt

Im Ortsteil Winkel werden zur Zeit die Arbeiten für den Abwasserkanal fertig gestellt. Im Zuge des Baufortschrittes wurden die Hausanschlüsse ausgeführt und die Wasseruhren eingebaut. Die Verlegung des Ortskanales in der Straße hat zu einer großen Belastung für die Anrainer geführt. Für das Verständnis für die damit verbundenen Belastungen

und die gute Zusammenarbeit möchten sich die Verantwortlichen herzlich bedanken. Mit der Absenkung der Straße um 50 Zentimeter vor dem Wohnhaus Rainer Stürz konnte die Straße besser angelegt werden. Die durchgehend bergseitige Querneigung und Entwässerung der Straße bringt eine wesentliche Verbesserung vor allem im Winter. Beim

Rotrüfitobel wurde die Kanalableitung an die Brücke angehängt. Im Zuge dieser Arbeiten wurde die Brücke talseitig saniert und ein Sohlgurt im Rotrüfitobel betoniert.

Bei der Ortskanalisation Winkel wurden insgesamt 2.070 Laufmeter Schmutzwasserkanal und 390 lfm Regenwasserkanal verlegt.



Lawinenschutz Glongtobel

Das Projekt war bereits 2004 beschlossen worden. Nun endlich konnte mit den Schutzbauten im Glongtobel begonnen werden. Die Gemeinde Dalaas hatte immer wieder darauf gedrängt, dass die Lawinenverbauungen schnell realisiert werden. Seit Anfang Juli sind die Bauarbeiter der Wildbachund Lawinenverbauung in dem steilen Gelände im Einsatz. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 4,2 Millionen Euro, in den Jahren 2007 bis 2020 sollen die Verbauungen fertig gestellt werden. Durch großzügige Mitfinanzierung des Bundes (59%), des Landes (17%) sowie der Interessenten ÖBB (7%), Landesstraßenverwaltung (5%), ASFINAG (2%) und der Vorarlberger Illwerke AG (1%) verbleiben der Gemeinde Dalaas lediglich neun Prozent der Investitionskosten. Nach Abzug der Strukturförderung muss die Gemeinde Dalaas somit "nur" 126.000 Euro finanzieren.

In einer ersten Phase soll im heurigen Jahr die Abbruchstelle direkt unterhalb der Glongspitze verbaut werden. Auf einer Gesamtfläche von 2,3 Hektar werden etwa 1400 Laufmeter Stahlstützwerke errichtet. Darunter - im Bereich des "Schattenberges" - werden in den kommenden Jahren weitere 1040 lfm Stahlstützwerke auf einer Fläche von 1,7 Hektar gebaut. Die restlichen Verbauungsmaßnahmen erfolgen westlich des Glongtobels und erstrecken sich bis in den Bereich "Längen". Hier kommen großteils Stahlstützwerke in Verbindung mit Stahl-Holz-Werken zum Einsatz. Die Seehöhe erlaubt in diesem Bereich auch eine Schutzbepflanzung mit standortgerechten Baumarten wie Fichte, Bergahorn und Eberesche.

Laut Aufzeichnungen hat die Glongtobellawine im Jahr 1954 die Eisenbahnstrecke über drei Meter verschüttet, im Jahre 1893 die eiserne Eisenbahnbrücke bis zur Maria Hilf Kapelle transportiert und 1850 sogar ein großes "Nest" in den Fichtenbestand auf den gegenüberliegenden Talseiten (im heutigen Bereich Sonnenkopfbahn) gerissen. Die Verbauung des Lawinenhanges wird also auf jeden Fall eine enorme Verbesserung der Sicherheit im Bereich Innerwald bringen.

Begabte Flötistin

Mit ihrem Können auf der Querflöte konnte die 17jährige Caroline Mark die Juroren des Vorarlberger Blasmusikverbandes überzeugen. Im Frühjahr wurde ihr das Jungbläserleistungsabzeichen in Gold überreicht.

Herzliche Gratulation zu dieser außergewöhnlichen Leistung!





Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Dalaas / Wald a.Arlberg!

Wiederum haben die Mitglieder des Gemeindevorstandes die Möglichkeit, ihre Gedanken zur Gemeindepolitik in der neu gestalteten Bürgermeistermitteilung Dalaas-Wald-Info der Bevölkerung mitzuteilen. Es freut mich, dass ich mich als Vizebürgermeister auf diesem Wege direkt an Euch wenden darf. Ich möchte in dieser Ausgabe nicht nur Kritik anbringen, sondern mich einmal persönlich bei allen Gemeinderäten, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie bei allen Fraktionen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde bedanken! Meines Erachtens ist der Umgang "Miteinander" und die Zusammenarbeit in unserer Gemeindestube wesentlich besser geworden. Jeder Einzelne bemüht sich, sachlich zu bleiben und dem anderen zuzuhören. Es wäre verlogen, wenn ich behaupten würde, dass es bei unseren Sitzungen immer ruhig zugeht. Doch bin ich der Auffassung, dass eine gesunde und faire Diskussion in der Gemeindestube nicht schadet.

Mit großer Zuversicht werden wir die künftigen Aufgaben und Arbeiten in unserer Gemeinde durch gemeinsame und intensivere Zusammenarbeit ALLER lösen können! Meine Devise für die Zukunft: "Miteinander und Füreinander". Denn nur so können wir für unsere Heimatgemeinde Dalaas/Wald GEMEINSAM erfolgreich sein! Ich wünsche allen Bürger/Innen schöne Urlaubstage und unseren Kindern u. Jugendlichen erholsame Ferien!

Vizebürgermeister & Gemeinderat Matthias Lanschützer



Neue Namen für die Straßen im Ort

Ortsunkundige tun sich schwer in Dalaas und Wald. Die Hausnummern tragen mehr zur Verwirrung, denn zur besseren Orientierung bei. 2006 hat deshalb der Obmann des Bauausschusses, Wolfgang Wachter, die Erstellung eines Konzeptes für neue Straßennamen angeregt. Die Gemeindevertretung hat in der Folge den Tourismusausschuss mit dieser Aufgabe betraut. Klare Vorgabe bei der Ausarbeitung des Konzeptes war es, dass der Aufwand für die Bevölkerung möglichst

gering bleibt. Der Tourismusausschuss hat deshalb für die Grundeinteilung die bestehenden Flurnamen erhoben, anschließend wurde in Kleingruppen die Feinabstimmung vorgenommen. Dabei wurde darauf geachtet, dass es nicht zu viele Unterteilungen gibt und dass sich die Bewohner mit diesen Flurnamen identifizieren können. Im Zweifelsfall wurden diese um ihre Meinung gefragt. Um der Bevölkerung Unannehmlichkeiten zu ersparen, wurden die Hausnummern nicht verändert. Der

Flur- beziehungsweise Straßenname wird lediglich vorangestellt. Aus Dalaas HNr: 167 soll etwa Bühel 167, aus Wald HNr: 38 Obere Gasse 38 werden. Am 20. Mai haben die Gemeindevertreter einen einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, vor der endgültigen Beschlussfassung hat nun noch die Bevölkerung das Wort: Seit 13. August bis 14. September liegt das Straßennamenkonzept während der Öffnungszeiten im Gemeindeamt auf. Jedermann/frau ist eingeladen, Anregungen und Änderungsvorschläge einzubringen.

Blinklicht für mehr Sicherheit am Schutzweg

Der Zebrastreifen beim Kristbergsaal ist der meist genutzte Schutzweg im Gemeindegebiet. Vor allem Kinder überqueren hier die Klostertalerstraße auf dem Schulweg, beim Gang zum Turnunterricht oder zum Schilift Paluda. Aufgrund der Straßenführung war der Zebrastreifen aber auch für viele ältere

Menschen vor allem auf dem Weg zum Arzt oft ein Gefahrenmoment. Die Gemeinde hat sich deshalb bereits seit 2005 über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme zur Schutzwegsicherung informiert und sich zum Ankauf einer LED-Schutzwegsicherungsanlage entschlossen.

Es handelt sich dabei um eine kostengünstige Blinkeinrichtung, die nur dann aktiviert wird, wenn sich Fußgänger auf dem Zebrastreifen befinden. Dadurch ist ausgeschlossen, dass sich Autofahrer an das Blinklicht gewöhnen und ihre Vorsicht deshalb mit der Zeit nachlässt. Die Anlage ist bereits in Betrieb.

Vorsicht: "Little People" auf den Straßen



Bunte Figuren rufen seit mehreren Wochen an unübersichtlichen Stellen die Autofahrer in Dalaas und Wald zu verstärkter Aufmerksamkeit auf. Schüler der Volksschule Wald haben im vergangenen Schuljahr nämlich mit ihren Lehrerinnen Judith Sauerwein und Claudia Waldner mit viel Eifer farbenfrohe "Little People" gebastelt und ihre Werke

stolz an gefährlichen Stellen im Gemeindegebiet postiert. Spielerisch wurden die Kinder so an das Thema Verkehrssicherheit herangeführt.

Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr? Wie mache ich mich sichtbar? - Diese und andere wichtige Fragen wurden im Unterricht diskutiert und gemeinsam erarbeitet.



Die Verbauung des Feldbaches konnte im Mai abgeschlossen werden.

Mehr Platz für den Feldbach

Dem Feldbach steht nun mehr Platz zur Verfügung. Im Mai konnte das Hochwasserschutzprojekt, welches auch eine massive Aufweitung des Querschnittes - verbunden mit einer Sohlpflasterung

- vorsah, abgeschlossen werden.

Außerdem wurde das Ufer massiv gesichert. Vom Bach mitgeführtes Geröll wird nun in einem eigens geschaffenen Schotterauffangbecken im Bereich des Wohnhauses von Viktoria Ganahl gesammelt. Damit soll ein Aufstauen des Baches im Unterlauf verhindert werden.

Bei der Ausgestaltung des Bachlaufs wurde speziell darauf geachtet, dass der Feldbach weiterhin "fischbegehbar" bleibt. Gemeinsam mit der Verbauung des Valetschisbaches ist das Projekt auf 300.000 Euro budgetiert. Die Gemeinde muss davon rund drei Prozent tragen.

Während der Bauarbeiten zeigten die Bewohner der unmittelbar angrenzenden Wohnhäuser viel Verständnis. Die Gemeinde möchte sich dafür recht herzlich bedanken.

Schutz am Valetschisbach

Im Herbst soll auch die Verbauung des Valetschisbaches in Angriff genommen werden. Hier besteht die Gefahr, dass bei starken Niederschlägen der Paludahang ins Rutschen kommt und den darunter liegenden Valetschisbach verlegt beziehungsweise dass Schlammmassen ausbrechen. Deshalb wird das

Gelände im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen der Familie Liepert so angehoben, dass die darunter liegenden Wohnhäuser ausreichend geschützt sind. Außerdem ist geplant, den Bach möglichst direkt in die Alfenz einzuleiten. Eine Unterquerung der Landesstraße wird dazu nötig sein.

Notfallnummer kennzeichnen

Bei Verkehrsunfällen haben die Verletzten häufig ihr privates Mobiltelefon bei sich. Die Rettungskräfte wissen jedoch meistens nicht, welche Person unter den gespeicherten Kontakten dringend zu verständigen wäre. Die Mitarbeiter der Rettungsorganisationen haben daher den Vorschlag gemacht, dass jeder in seinen Kontakten eine Nummer bestimmt, welche im Falle eines Notfalls angerufen werden

soll. Dafür sollte ein Kürzel verwendet werden, welches im Mobiltelefon leicht zu finden ist. Das anerkannte Kürzel für derartige Notfälle ist IN(=Im Notfall). Die Nummer, die mit dem Kürzel IN angewählt wird, kann somit von den Rettungskräften, der Polizei oder der Feuerwehr genutzt werden. Sollten mehrere Personen zu verständigen sein, so kann man diese unter IN1, IN2, IN3,... gut erkennbar abspeichern.



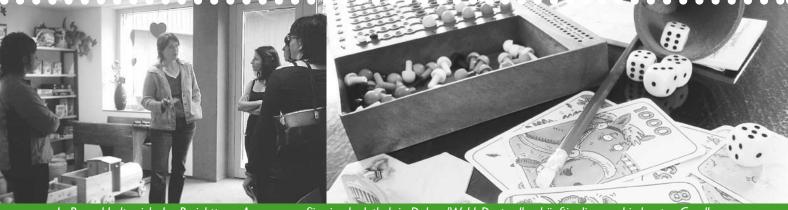
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Vorfeld der Gemeindevertretungswahlen 2005 hat sich unsere Fraktion für den Erhalt des Postamtes in Dalaas eingesetzt. Wir sind nicht wie andere Gemeinden in die Medien gegangen, sondern haben über 1000 Unterschriften gesammelt und den damaligen Infrastrukturminister Hubert Gorbach gebeten, sich für den Standort Dalaas einzusetzen. Der Erfolg gibt uns recht. Aber wir, und damit ist die gesamte Bevölkerung gemeint, dürfen uns nicht selbstzufrieden zurücklehnen. Auf lange Sicht wird ein Postamt in der heutigen, profitorientierten Zeit nur dann überleben, wenn es entsprechende Umsätze macht. Deshalb appellieren wir an alle, so viel Post wie möglich auf unserem Postamt abzugeben und auch sonstige Geschäfte im Rahmen der Möglichkeiten dort zu tätigen. Besonders aufgerufen sind Vereine und Firmen, Postwurfsendungen in Dalaas abzufertigen. Auch die "Ökobox", mit der Verbundkarton wie Fruchtsaftpackungen und dergleichen gesammelt werden, ist beim Postamt erhältlich und kann dort abgegeben werden.

Es ist keine angenehme Vorstellung, im ganzen Tal kein Postamt mehr zu haben. Unternehmen wir gemeinsam etwas dagegen.

Herzlichst, Euer

Pepi Brunner Ortsvorsteher u. GR



In Raggal holte sich das Projektteam Anregungen für eine Ludothek in Dalaas/Wald. Dort sollen künftig die verschiedensten Gesellschaftsspiele auszuleihen sein.

Ludothek, Generationentreff, Spielplatz...

Voller Tatendrang wurde im Frühjahr in Dalaas und Wald die landesweite Initiative "Familienfreundliche Gemeinde" gestartet. Bei der Auftaktveranstaltung im März wurden verschiedenste interessante Ideen präsentiert und Wünsche an die Initiatoren im Sozialausschuss herangetragen. Dem Projektteam schlossen sich denn auch spontan einige engagierte Mütter und Väter an. Vor allem Alleinerzieher und berufstätige Eltern, aber auch die Kinder, welche das Zusammensein mit ihren Alterskollegen genießen, freuen sich etwa über die kostenlose Ferienbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder, welche noch bis 23. August angeboten wird. Bei den erfahrenen Kindergärtnerinnen Bianca Zudrell und Daniela Würbel wissen die Eltern ihre Sprößlinge nämlich in guten Händen. Jeweils am Donnerstag von 8.00 bis 13.00 Uhr werden sie im

Kindergarten Wald (Volksschule) nicht nur bestens betreut, sondern erleben spannende Stunden in der Gemeinschaft Gleichaltriger. Aus organisatorischen Gründen müssen die Kinder jeweils am Vortag (Mittwoch) bis spätestens 12.00 Uhr mittags im Gemeindeamt (Telefonnummer 05585/7201) angemeldet werden.

Möglichst rasch möchte das Projektteam aber auch eine Ludothek eröffnen. Spielinteressierte sollen dort Gesellschaftsspiele ausleihen, aber auch an Ort und Stelle mit Gleichgesinnten gleich ausprobieren können. Bei einem Ausflug nach Raggal besichtigte das Projektteam die dortige Bücherei, welche ebenfalls einen Spieleverleih hat, und holte sich interessante Anregungen. Nun ist man auf der Suche nach einem geeigneten Raum von rund 40 Quadratmetern. Wer ein geeignetes Quar-

tier zur Verfügung hat, möge sich im Gemeindeamt melden. Gerne werden auch gebrauchte Spiele mit Anleitung, Kinderbücher, Videos, DVDs, Kassetten und CDs entgegen genommen.
Sachspenden können bei der Gemeinde oder bei den Initiatorinnen Andrea Burtscher, Michaela Zech, Nadine Tscholl, Sabrina Mikula, Bianca Zudrell, Daniela Würbel und Rasma Margreitter abgegeben werden. Wer Lust hat, mitzuarbeiten, ist im Projektteam ebenfalls herzlichst willkommen.

Außerdem stehen ein Generationentreff und ein Familiensonntag auf der Umsetzungsliste. Ebenso wünschen sich viele Kinder und ihre Eltern einen Spielplatz. Dies stellte sich bei der Auftaktveranstaltung klar heraus. Das Projektteam unter der Leitung des Sozialausschusses, welches von einem Mentor unterstützt wird, hat also einiges zu tun.

Erholung von der Pflege

Pflegende Angehörige gehen oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Andrea Burtscher vom Sozialausschuss möchte deshalb alle Betroffenen auf ein Angebot der Gebietskrankenkasse (GKK) und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer und dem Land Vorarlberg aufmerksam machen: Menschen, die seit mindestens einem halben Jahr einen Verwandten in der

Pflegestufe drei oder höher betreuen und außerdem bei der GKK oder SVA versichert oder mitversichert sind, haben Anspruch auf einen einwöchigen Erholungsurlaub im Rossbad in Krumbach.

Es werden insgesamt zwölf Termine im Jahr angeboten, der Selbstkostenbeitrag liegt bei 50 Euro. Das Angebot umfasst den Aufenthalt mit Vollpension, die Anwendungen im Kneippkurhaus sowie die Teilnahme an einem Weiterbildungskurs der Arbeiterkammer, bei dem Tipps für pflegerische Aufgaben und im Umgang mit psychischen Belastungen vermittelt werden. Unter bestimmten Bedingungen gibt es auch für einen notwendigen Pflegeersatz finanzielle Unterstützung. Weitere Informationen über diese "Hilfe für die Helfenden" sind im Gemeindeamt erhältlich. Dort liegt auch ein Anmeldeformular auf.



Wer mit Holz heizt, heizt umweltfreundlich. Die Gemeinde gewährt deshalb einen Zusatzbonus für Biomasse-Anlagen.

Bonus für Holz-Heizung

Neben steigenden Energiepreisen hat vor allem die höhere Sensibilisierung für den Schutz der Umwelt in den letzten Jahren den Wald als Brennstoff-Lieferanten wieder ins Spiel gebracht. Denn Holz verbrennt CO2-neutral. Ein Baum filtert nämlich während seines Wachstums genau jene Menge an Kohlendioxid aus der Luft, welche bei seiner Verbrennung entsteht. Die Nutzung als Brennstoff führt überdies dazu, dass der Wald wieder besser gepflegt wird und dadurch seine natürliche Schutzfunktion bestens erfüllen kann. Kurze Transportwege, geringer Energieaufwand zur

Aufbereitung als Stückgut, Hackschnitzel oder Pellets und die problemlose Lagerung sprechen zudem für das Anzapfen dieser heimischen Energiequelle. Die Gemeindevertretung hat sich deshalb bei ihrer 17. Sitzung mehrheitlich dafür ausgesprochen, durch eine Förderung Biomasse-Heizungen noch lukrativer zu machen. 25 Prozent der Landesförderung werden von der Gemeinde Dalaas zusätzlich gewährt, die Obergrenze liegt bei 350 Euro. Anträge werden im Gemeindeamt bei Vorliegen eines positiven Förderbescheids vom Land entgegen genommen.

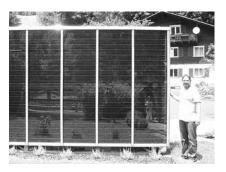
Solaraktion nutzen!

Die im März gestartete Solar-Aktion der Regio Klostertal erfreut sich großer Beliebtheit in unserer Gemeinde: 22 Haushalte hatten sich bis Ende Juli bereits zur kostenlosen Solarberatung angemeldet.

Aber nicht nur das Interesse an der Beratung ist erfreulich – mittlerweile werden bereits die ersten Anlagen montiert. Rechtzeitig zum Hochsommer kann damit das Warmwasser mit kostenloser und umweltfreundlicher Solarenergie erhitzt werden! Die Solaraktion ist zeitlich mit Ende Oktober 2007 befristet. Wer also noch in den Genuss der kostenlosen und unverbindlichen Solarberatung sowie der Sonderkonditionen der Partner-Installateure kommen will, sollte sich möglichst

bald zur Beratung anmelden. Informieren und anmelden kann man sich bei Mag. Christof Thöny, Regio Klostertal Tel: 0664/49 | 1474 Weitere Informationen gibt es außer-

Weitere Informationen gibt es außerdem im Internet auf der Homepage des Energieinstituts: www.solaraktion.at



Norbert Dönz setzt bereits auf Solar.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde!

Es freut mich, dass ihr wieder eine Ausgabe unseres informativen und attraktiven Dalaas-Wald.Info in Händen halten dürft. Wie mir in vielen Gesprächen mitgeteilt wurde, erfreut sich diese Zeitschrift gerade seit ihrer Neugestaltung großer Beliebtheit und ist meines Erachtes ein wichtiges Mittel zur Information über die umfangreichen Geschehnisse in unserer Gemeinde.

Leider können wir die Ansage aus der ersten Ausgabe, dass alle drei bis vier Monate eine Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint, nicht mehr einhalten, da sich die Mehrheit der Gemeindevertretung gegen ein drei- bis viermaliges Erscheinen in dieser Form ausgesprochen hat. Trotzdem werden wir euch mit zwei Ausgaben im Jahr so gut wie möglich über die aktuellen Geschehnisse in unserer Gemeinde informieren.

Ein solches Ereignis ist die Umsetzung der Schutzwegsicherung in Bereich Kristbergsaal – Dalaas. Hier ist es uns gelungen, ein von unserer Fraktion gefordertes Vorhaben auf eine breite Basis zu stellen und schließlich umzusetzen. Gerade für unsere Schulkinder, aber auch für die Arztbesucher bringt diese Anlage zusätzlichen Schutz.

Ich freue mich auch weiterhin auf Eure Vorschläge und bin bemüht, diese umzusetzen.

Euer Hubert Burger, Gemeinderat



Die Papas der Kindergartenkinder aus Wald und Dalaas wurden am Vatertag verwöhnt.

Grillvergnügen mit den Vätern

Mit einer selbst gemachten Grillschürze überraschten die Kindergärtler aus Wald ihre Papas, als sie diese am 9. Juni zum Vatertag in den Kindergarten einluden. Natürlich hatten die Kinder für diesen Anlass auch tolle Lieder und Gedichte einstudiert. Der gemeinsame Spaziergang endete am Radonaplatz, wo die Papas am Grill gleich zum Einsatz kamen. Herrlicher Sonnenschein, lustige Spiele und feine Kuchen taten ein Übriges, dass Groß und Klein sich prächtig amüsierten.

Papas zu Besuch im Kindergarten

Ein feines Frühstück erwartete am 8. Juni die Papas im Dalaaser Kindergarten. Anlässlich des bevorstehenden Vatertages bekamen sie Einblick in den Kindergarten-Alltag ihrer Kinder und machten gerne mit bei den verschiedensten Spielen. Das schöne Wetter wurde für einen Spaziergang zum Schützenhaus genutzt. Mit viel Begeisterung versteckten die Kinder ihre Vatertagsgeschenke im Wald und beobachteten gespannt die Väter beim Suchen. Bei Spiel und Spaß verging der Nachmittag im Wald nur allzu schnell.

"Grillmeister" Reinhold Fritz hatte es

übernommen, alle Anwesenden zu verköstigen. Dafür möchten sich die

Kindergärtnerinnen auf diesem Wege recht herzlich bedanken.



Schüler sind fit in Internet und Word



An der Dalaaser Volksschule ist Ende des letzten Schuljahres wieder einmal ein Computervirus ausgebrochen. Ann-Sophie und Stefanie berichten:

"Wir Kinder der vierten Stufe lernten in den letzten Wochen mit unseren Lehrern Leo Forte und Martin Fritz das Internet und seine Gefahren kennen. Beim Visitenkartenmachen mussten wir gut mit Word umgehen können. Wir lernten auch den richtigen Umgang mit Digitalkameras und durften uns gegenseitig fotografieren. Unsere Bilder fügten wir dann in die Visitenkarten ein. Großen Spaß gemacht hat uns aber auch die Suche nach dem Schatz der Mayas."



Geprüfte Radler

Pünktlich zum Ferienanfang zeigten die Drittklässler der Volksschule Dalaas, dass sie die Verkehrsregeln beherrschen und sicher auf ihrem Fahrrad unterwegs sind. Der Weg zum Schwimmbad kann also bedenkenlos per Drahtesel zurückgelegt werden. Ab Mitte April hatten sich die Schüler unter der Leitung von VOL Fritz Martin auf die Freiwillige Radfahrprüfung vorbereitet.

Neben dem Büffeln der Vorrangregeln und Verkehrszeichen standen praktische Übungen auf dem Schulplatz und schlussendlich auch Übungsfahrten auf der Straße auf dem Programm.

Die LehrerInnen gratulierten den jungen Prüflingen recht herzlich und hoffen, dass diese das Gelernte auch weiterhin beherzigen und unfallfrei auf den Straßen unterwegs sind.

Direktor Forte verabschiedet

Nach 35 Jahren - davon 32 als Schulleiter - nahm Leo Forte zum Ferienbeginn Abschied von der Volksschule Dalaas.



Lehrer, Schüler, Eltern und Bürgermeister Christian Gantner würdigten sein Engagement und wünschten dem frisch gebacken Pensionisten beim Abschlussfest alles Gute für den Ruhestand. Die Gemeinde Dalaas gab dem leidenschaftlichen Mountainbiker einen prall gefüllten Rucksack mit auf den Weg, während sich die Kinder bei ihrem Lehrer und Schuldirektor mit Liedern, Musikstücken, Tänzen und einem süßen "Buch" bedankten. Leo Forte revanchierte sich mit einem Einblick in die Schulchronik, die er 35 Jahre lang akribisch genau geführt hat.







Jahrgang 1989 wird gemustert

Alle jungen Männer des Geburtsjahrganges 1989 aus Dalaas und Wald müssen sich am Montag, den 17. September der Musterung stellen. Diese findet im Amtsgebäude FM Conrad in Innsbruck statt.

Bienen schützen

Der Bienenzuchtverein Dalaas/Wald ersucht dringend alle Mitbürger, Honig-Gläser, welche im Glas-Container entsorgt werden, unbedingt zuvor auszuwaschen. Honig aus dem Ausland ist nämlich oft mit Krankheitserregern belastet, welche heimische Bienen gefährden. Diese nützen dem Menschen aber nicht nur als Honigproduzenten, sondern sind auch ein wichtiges Bestäubungsinsekt. Zu ihrem Schutz muss deshalb das Möglichste getan werden.

Frauenbund bedankt sich

Das Frauenbund-Team von Dalaas bedankt sich bei allen Frauen und Männer von Dalaas und Wald für die große Beteiligung bei unseren Suppentagen und beim Basar.

Auch für die Spendenfreudigkeit ein herzliches Dankeschön. Wir konnten mit den Spenden schon vielen Familien im Land helfen. Auch der Krankenpflegeverein Klostertal wird unterstützt. Es ist für uns eine große Freude, dass diese Veranstaltungen so gut angenommen werden und wir hoffen, dass sie weiterhin so gut besucht werden. Nochmals vielen Dank!

Das Frauenbund-Team

800 Kilo Müll entsorgt

800 Kilo Müll wurden bei der Flurreinigung Ende April aus der Landschaft entsorgt. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.



Neueröffnung: Spenglerei Albert Burtscher

Albert Burtscher hat den Sprung in die Selbständigkeit gewagt. Im Ortsteil Garmauscha eröffnete er eine Spenglerei und Schwarzdeckerei und empfiehlt sich seither für alle Arbeiten im Bereich Dach und Fassade.

Der Begriff "Schwarzdecker" stammt übrigens aus Zeiten, als die Dächer noch

geteert wurden. Ein Schwarzdecker deckt also nicht "schwarz" Dächer, sondern sorgt für regendichte Bitumen- und Flachdächer.

Auf Anfrage macht Albert Burtscher gerne ein unverbindliches Angebot für alle Arbeiten am Dach und an der Fassade und berät seine Kunden kostenlos bei Reparaturen. Erreichbar ist der Spenglermeister unter 05585/20058 oder 0660/5257451.



Haben Sie schon gehört?

Eine Hörminderung ist ein schleichender Prozess. Deshalb bemerkt ein großer Teil der betroffenen Menschen gar nicht oder erst sehr spät, dass ihr Gehör beeinträchtigt ist. Rund 600.000 Österreicher und Österreicherinnen sind von diesem Problem betroffen. Hörakustikerin Hermine Tschohl aus Wald (Bild) leitet das Neuroth-Fachinstitut in Bludenz und weiß, dass für diese Personen der Alltag dann oft schon von



Missverständnissen und Verunsicherung geprägt ist.

Unser Gehirn arbeitet wie ein Muskel und muss durch gutes Hören ständig trainiert werden. Fallen die akustischen Reize weg, wird unser Gehirn weniger gefordert und verlernt schließlich die Fähigkeit, akustische Signale richtig zu verarbeiten. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass auch eine geringe und frühzeitige Hörminderung rasch mit einer Hörhilfe ausgeglichen wird. Somit steigen die Chancen auf weiterhin gutes Hörvermögen – bis ins hohe Alter. Wenn der Eindruck entsteht, nicht mehr so gut zu hören und zu verstehen, sollte der Gesundheit zu Liebe nicht länger gezögert und zur medizinischen Abklärung ein Besuch beim HNO-Facharzt gemacht werden.

Die Neuroth-Fachinstitute verfügen über einen schallgedämmten Raum, in dem kostenlose Hörtests und Anpassungen von Hörgeräten von fundiert ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Der mit Hilfe modernster Computertechnologie durchgeführte Hörtest dauert nur wenige Minuten, ist absolut schmerzfrei und bestimmt zuverlässig das Hörvermögen. Ist eine Hörminderung vorhanden, so kann diese mit den modernsten Hörsystemen ausgeglichen werden. Hörgeräte sind heute bereits kleine High-Tech-Wunder und verfügen über eine ausgefeilte Digital-Technologie, die ein sehr feines und differenziertes Hören in jeder erdenklichen Alltagssituation ermöglicht. Hervorragendes Sprachverstehen ist mit diesen Geräten somit kein Problem mehr. Gerade diese Fähigkeit ist für die Lebensqualität von eminenter Bedeutung, da Menschen mit Hörminderung wieder voll am Leben teilnehmen können.

Neuroth-Fachinstitut

6700 Bludenz, Mühlgasse 11 Tel. 05552/314 69 Mo – Do 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.30 Uhr Fr 8.00 – 12.30 Uhr www.neuroth.at



Maler Horvath ausgezeichnet

Für die Renovierung eines Wohnhauses in Klösterle hat der heimische Malerbetrieb Adolf Horvath aus Wald den dritten Platz beim Gestaltungswettstreit des deutschen Farbenherstellers Dyrup belegt.

Der Malerprofi punktete im "Gory Objektwettbewerb 2006" in der Kategorie Fassadengestaltung.

Adolf Horvath renovierte die komplette Holzschindelfassade eines privaten Wohnhauses in Klösterle (Familie Mündle) und setzte zusätzliche Farbakzente an Balkon und Dachstuhl. Die Details seien gut herausgearbeitet und das Gebäude aus dem Jahre 1815 insgesamt kontrastreicher gestaltet, so das Urteil der Fachjury.

Schleifservice direkt vor Ort

Küchenmesser, Besteck und Brotmesser, Haushalts- und Gartenscheren, Sägeketten, Sensen und Sicheln, Werkzeuge sowie die Messer von Brotmaschinen (glatt) und Rasenmähern bringt Erich Gaßner aus Bürs ruckzuck auf zack. Jeden ersten Donnerstag im Monat macht er mit seiner mobilen Schleifwerkstätte von 8.00 bis 12.00 Uhr beim Gasthof Tafelspitz in Wald und

von 13.00 bis 17.00 Uhr beim Gemeindeamt Dalaas Station. Privathaushalte, Gastronomie-Betriebe, Firmen und Schulen gehören bereits zu seinen Kunden.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter

www.ruckzuck-schleifen.at, telefonisch ist Erich Gaßner unter 0664/3883191 erreichbar.

Neuer Postamtsleiter



Mit I. März wurde Reinhard Burtscher mit der Leitung der Post-Filiale Dalaas betraut.

Er nimmt nicht nur Päckchen und Briefe entgegen, sondern ist auch ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Finanzdienstleistungen wie etwa Wohnbaufinanzierungen, Bausparen, Wertpapiersparen und vieles mehr. Reinhard Burtscher ist seit 1985 Mitarbeiter der Post

TechnikerIn gesucht

Für die Abwicklung von Investitionsprojekten, die technische Anlagenbeurteilung, Instandhaltungsmanagement, Bereitschaftsdienst zur Störungsbehebung und Qualitätskontrolle von Firmenleistungen sucht die ÖBB-Infrastruktur Bau AG ein/e tüchtige/n Technikerln. Dienstsitz ist das Kraftwerk Spullersee in Wald am Arlberg. Gefragt ist ein/e teamfähige/r Mitarbeiter/in mit abgeschlossener HTL (Maschinenbau oder Elektrotechnik), Bereitschaft zur Weiterbildung, guten EDV-Kenntnissen, alþiner Tauglichkeit und Führerschein B. Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, sollte seine Bewerbung an Christian Wild, Leiter der Erzeugung bei der ÖBB-Infrastruktur Bau AG, Geschäftsbereich Kraftwerke in Wald am Arlberg 125 (Tel: 0664/6170520, email: christian.wild@bau.oebb.at) richten.

Talentierte Jung-Friseurin

Rund 250 Friseurlehrlinge aus allen Lehrjahren stellten sich kürzlich im Montforthaus Feldkirch einer Fach- und Prominentenjury, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Dementsprechend spannend war der Wettkampf, den als Prominentenjurorinnen die Partnerinnen zahlreicher Vorarlberger Politiker zu bewerten hatten. Das hohe Können blieb dabei auch den Herren Politikern mit Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber und Landesstatthalter Mag. Markus Wallner nicht verborgen, die den Teilnehmern ebenfalls großes Lob spendeten. Viel Applaus erntete auch Ramona Remta vom Friseursalon "Coiffeur Renate", welche zum besten Lehrling im ersten Lehrjahr gekürt wurde. Herzliche Gratulation!



Auszeichnung für den FC Klostertal

Im Rahmen der Sportgala des Vorarlberger Fußballverbandes im Cubus in Wolfurt wurden am 5. Jänner klassenweise jene Amateurvereine ausgezeichnet, die am meisten Eigenbauspieler zum Einsatz gebracht haben und somit verstärkt auf den eigenen Nachwuchs setzen. Der FC

Klostertal belegte bei dieser Wertung in seiner Spielklasse mit einem Anteil von 83 Prozent an Eigenbauspielern den ersten Rang und rangiert mit dieser Quote auch landesweit im Spitzenfeld. Obmann Wilfried Schuler nahm die Auszeichnung entgegen. Der FC Klostertal

hat momentan rund 160 Mitglieder und nimmt mit acht Mannschaften, davon zwei Kampfmannschaften (Erste und Reserve) sowie sechs Nachwuchs-Teams (U07, U08, U09, U11, U13, U15) am Spielbetrieb des Vorarlberger Fußballverbandes teil.

Wintersportverein Wald erfolgreich

Auf eine erfolg-, aber auch arbeitsreiche Saison 2006/07 blicken die Funktionäre des Wintersportvereins Wald zurück, Mit viel Einsatz wurden etwa wieder zahlreiche Rennen organisiert wie die Landesmeisterschaften der Landjugend, der Vorarlberger Sparkassen und mehrere Gästerennen. In Zusammenarbeit mit dem SC Klostertal wurden außerdem zwei VSV-Rennen, die Landesschülermeisterschaft, das Snow Kids Rennen und das Promi-Rennen erfolgreich durchgeführt. Ein Höhepunkt war aber natürlich das Vereinsrennen, bei dem Sabrina Bischof und Jürgen Gmeiner sich mit Top-Zeiten den Titel des Vereinsmeisters holten. Mit Lucas Pisoni und Florian Margreitter hat der WSV Wald außerdem zwei Schülerläufer in seinen Reihen, die landesweit ganz vorne mitmischen konnten. Gleich drei Silbermedaillen brachte etwa Lucas Pisoni von den Österreichischen Meisterschaften im Shortcarving und dem Austria Shortcarvingcup mit. Auch bei den Talschaftsrennen ist der WSV Wald in den Kinder- und Schülerklassen der



Die Renngruppe des WSV Wald war im letzten Winter sehr erfolgreich.

stärkste Verein. Nina Tschohl, talentierte Schülerin des Schigymnasiums Stams, musste im letzten Winter wegen einer Verletzung leider pausieren. Die WSV-Funktionäre wünschen ihr aber viel

Glück für die kommende Saison. An dieser Stelle möchte sich der WSV Wald am Arlberg recht herzlich bei allen Gönnern und Förderern für ihre Unterstützung bedanken.



Am 22.April feierten Erika und Gebhard Engstler die Goldene Hochzeit. Erika Liepert (rechts Bildmitte) siegte beim 2. Röcken-Benefizpreisjassen vor Niki Wolf und Oliver Grießer.

Hochzeits-Jubiläen

Das Fest der "Goldenen Hochzeit" feiern am 28. Oktober Hildegard und Bruno Berthold. Seit 25 Jahren verheiratet sind die "Silber-Paare" Marianne und Otto Frainer (9. Juli), Andrea und Arno Frensch (9. Juli), Rita und Hubert Burger (5. November), Brigitte und Johann Kaspar (25. November), Waltraud und Johann Oberhammer (25. November) sowie Marlene und Johann Kurzemann (26. November).

Frisch verheiratet

Folgende Paare gaben sich kürzlich das Jawort:

Waltraud Brugger und Dr. Edgar Veith am 19. Jänner, Michaela Frainer und Markus Hueber am 4. Mai, Claudia Mündle und Stefan Krabacher am 11. Mai, Lydia Derks und Peter Gruber am 1. Juni, Sandra Haizmann und Benjamin Maier am 8. Juni.

Viel Glück für den gemeinsamen Weg!

Neuankömmlinge

Wir begrüßen in unserer Mitte: **Maximilian Caspar** - über seine
Geburt am 28. Dezember 2006 freuen

sich Sabine Mangeng und Thomas Geiger:

Dario - Der Sohn von Ruza und Marinko Stojanovic erblickte am 12. Jänner das Licht der Welt.

Miriam - Ulrike und Herbert Salzgeber freuen sich über die Ankunft ihrer kleinen Tochter. Sie wurde am 7. Februar geboren

Kilian Elias - Der Sohn von Waltraud und Dr. Edgar Veith wurde am 10. März geboren.

Johannes - Doris und Andreas Moser freuen sich über die Ankunft ihres Sohnes am 27. März.

Filip - der Sohn von Lenka Marte wurde am 6. April geboren.

Lisa - Über ihre Geburt am 20. April freut sich Mama Julia Berthold.

Celine und Alina - die Zwillinge

von Sonja und Herbert Konzett wurden am 20. April geboren.

Matteo - Der Sohn von Alexandra und Sascha Kapeller wurde am 22. April geboren.

Clemens - heißt der Sohn von Angelika und Wolfgang Mark.

Thomas - über seine Geburt am 8. Mai freuen sich Heidi und Martin Burtscher.

Fabienne - Die kleine Tochter von Tamara Bitschnau und Andreas Türtscher erblickte am 15. Mai das Licht der Welt.

Jonas - über seine Ankunft am 2. Juli freuen sich Nina Kinsperger und Martin Neßler.

Tobias - der Sohn von Katharina Bachmann und Matthias Radke wurde am 14. Juli geboren.

Noel - über die Geburt ihres kleinen Sohnes am 17. Juli freuen sich Nina Kinsperger und Martin Neßler.

Jassen für einen guten Zweck

Die 23jährige Bianca aus Dornbirn, welche mit offenem Rückenmark zur Welt kam, profitiert vom 2. Röcken-Benefizpreisjassen, welches am 17. Mai in Dalaas über die Bühne ging. Mit dem Reinerlös (Nenngeld, Sackgeld und Spenden) von 173,90 Euro möchten die Röckener einen kleinen Beitrag leisten zur Anschaffung eines verstellbaren Krankenbettes für die junge Frau, welche bereits zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen musste. Auf Initiative von Monika Konzett und Oliver Grießer trafen sich 16 Bewohner der Parzelle Röcken zum gemeinsamen Spiel. Die erfolgreichste Jasserin war Erika Liepert, gefolgt von Niki Wolf und Oliver Grießer. Sackbeste wurde Emma Konzett, welche mit 50 Kilo Blumenerde entlohnt wurde. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer einen Warenpreis oder einen Gutschein. Die Veranstalter bedanken sich an dieser Stelle bei den Sponsoren.

Car-Sharing

Mobil ohne eigenen Pkw - Car-Sharing verteilt die Kosten auf mehrere Nutzer.
Der Sozialausschuss überlegt deshalb, eine entsprechende Initiative zu starten. Wer sich für das "Auto-Teilen" interessiert, möge sich unverbindlich im Gemeindeamt melden.

Kinderfasching 2007

553,75 Euro wurden am 17. Februar beim Kinderfasching im Kristbergsaal eingenommen. Die Veranstalter überwiesen diesen Betrag als Spende an den Krankenpflegeverein Klostertal. Den freiwilligen Helfern und den Sponsoren ein herzliches "Vergelt's Gott" und auch den zahlreich erschienen Mäschgerle ein Dankeschön fürs Kommen!











Zita Mark feierte am 28. Juni den 90er, ihr Gatte Hugo am 25. Juli den 87. Geburtstag.



Anna Holzer feierte am 28. Mai den 80er.





Gratulation zum 90er: Maria Fritz feierte



Kreszenzia Margreitter feierte am 17. Dezember 06 den 88sten.





feierte am 23. Jänner den 80er.

Am 28. Mai feierteFranz Roßkopf den 80er.

Einen hohen Geburtstag feierten außerdem:

08.05.: Charlotte Thoma (78)

11.05.: Leopold Oberhammer (84)

20.05.: Juliana Tscholl (74) 22.05.: Agnes Büchel (89)

09.06.: Ilse Ganahl (83)

10.06.: Eduard Berthold (70)

10.06.: Hilda Roßkopf (81)

12.06.: Elwina Remta ((83)

21.06.: Alois Fritz (73)

21.06.: Alois Gantner (76)

24.06.: Johanna Strieder (78)

26.06.: Eugen Erne (81)

06.07.: Adria Sandri (76)

12.07.: Irma Schwaiger (78)

17.07.: Aloisia Oberhammer (74)

19.07.: Gertrud Thöny (70)

25.07.: Irma Schranz (79)

29.07.: Martin Berthold (74)

29.07.: Friedrich Engstler (72)

Abschied für immer

Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns in den letzten Monaten für immer verabschieden:

Irmingard Huber (3. Jänner)

Rosa Kraxner (24. Jänner)

Erich Brugger (24. Jänner)

Amalia Türtscher (10. Februar)

Herbert Neuhauser (5. März)

Ing. Hans Franz Alexander (9. März)

Robert Mangeng (21. März)

Margarethe Maria Asanger (2. April)

Alfons Büchel (6. Mai)

Franz Schnetzer (7. Juni)

Christine Hilbrand (2. Juli)

Herzliches Beileid den Angehörigen!



Gelungener Start für Regio Klostertal

Am 15. September des vergangenen Jahres wurde die Regio Klostertal mit der Neugründung statutengemäß verankert und richtig organisiert. Nach der Erarbeitung des Regionalen Leitbildes für das Klostertal im Jahre 2004 ist somit ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft unseres Tales gesetzt worden. Nicht zuletzt war diese Neukonstituierung der Regio ein wesentlicher Eckpfeiler des Leitbildes.

Die Regio Klostertal hat mittlerweile auch eine Geschäftsstelle im Gemeindeamt Dalaas erhalten. Termine mit Geschäftsführer Christof Thöny können jederzeit telefonisch vereinbarbart werden

Bei der ersten Jahreshauptversammlung am 15. März 2007 konnte der neue Verein auf ein erstes Halbjahr des Bestands zurückblicken, und es herrschte Einigkeit darüber, dass der Neustart als geglückt betrachtet werden kann. Zahlreiche Initiativen und Projekte wurden bereits initiiert und gestartet. So besitzt die Regio Klostertal nunmehr ein neues Logo. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit den Klostertaler Hauptschülern entworfen. Das "vierfärbige Band" symbolisiert den Zusammenhalt der einzelnen Gemeinden und den Verbund zu einem Ganzen. Außerdem gibt die Regio nun als eigenes Publikationsmedium vierteljährlich eine Zeitschrift heraus. Die bessere Vernetzung mit anderen Regionalplanungsgemeinschaften und

Regionalplanungsgemeinschaften und Institutionen ist eine wesentliche Aufgabe der neuen Regio. Nur so kann unser Tal als vollwertiger Partner in solchen Netzwerken, die für die Umsetzung von EU-geförderten Projekten unumgänglich sind, auftreten. Dies hat sich in den



KLOSTERTAL

vergangenen Monaten bestens bewährt. Gemeinsam mit dem Stand Montafon, dem Biosphärenpark Großes Walsertal, der Regio Bregenzerwald und der Firma Telesis GmbH konnten die Weichen für das neue EU-Förderprogramm Leader 07-13 gestellt werden. Das Regionale Entwicklungskonzept befindet sich in Ausarbeitung; Projekte können voraussichtlich ab 2008 eingereicht werden. Kontakt:

Regio Klostertal, Gemeindeamt Dalaas GF Mag. Christof Thöny Tel: +43-(0)664/49 | | 474 Mail: christof.thoeny@klostertal.org

Landeshauptmann besuchte Dalaaser Firmen

Am 6. Februar besuchte Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber auf Einladung des Bürgermeisters die Gemeinde Dalaas. Neben großzügig vom Land finanzierten Projekten standen ein Besuch beim Spar-Markt Christof Leu in Dalaas, eine Besichtigung des Gemeindeamtes sowie eine Besichtigung der Tischlerei Dünser auf der Tagesordnung. Die Tischlerei Dünser hatte es dem Landeshauptmann so angetan, dass er kurzerhand seine neue Küche von der Möbeltischlerei Dünser fertigen ließ.





Dörflefest ein voller Erfolg

Das war ein Spaß! Jung und Alt amüsierten sich prächtig beim I. Waldner Dörflefest am 24. Juni. Pfarrer Mag. Alois Erhart und Pfarrer Anton Kegele zelebrierten feierlich die Heilige Messe auf dem Platz vor dem Jugend- und Ferienheim. Im Anschluss daran genossen alle Anwesenden einen Frühschoppen

der Extraklasse. Bei strahlendem Sonnenschein spielte die Harmoniemusik Wald gekonnt auf und auch für das leibliche Wohl hatten Ferienheim-Leiter Hans-Jörg Kurzamann und sein Team bestens gesorgt. Erst in den Abendstunden klang das Fest mit den "Alpenboys" schwungvoll aus.

Ein Hoch auf die Jubilare!

In den nächsten Monaten gratulieren wir:

02.08.: Erich Kalchgruber (76)

05.08.:Vinzenz Schwaiger (87)

07.08.: Rosa Knoll (74)

10.08.: Herbert Thöny (75)

12.08.. Andreas Tscholl (76)

12.00..7 (Idi eas 13ci off (7)

14.08.: Adolfina Zotz (87)

14.08.: Anna Kalchgruber (75)

16.08.: August Nessler (76)

17.08.: Gertrud Beutel (83)

17.08.: Rudolf Sauerwein (81)

25.08.: Hubert Engstler (73)

02.09.: Armin Tscholl (79)

12.09.: Johann Oberhammer (87)

14.09.: Alfons Nuderscher (86)

15.09.: Gebhard Engstler (75)

18.09.: Emma Hoch (83)

24.09.: Lotte Fritz (70)

25.09.: Agnes Konzett (73)

27.09.: Anton Bitschnau (95)

08.10.: Anna-Elisabeth

Mittersackschmöller (84)

11.10.: Emma Weger (82)

13.10.: Bruno Gmeiner (83)

22.10.: Rudolf Gantner (73)

23.10.: Waltraud Rhomberg (73)

31.10.: Emma Trenkwalder (81)

02.11.: Zäzilia Ganahl (78)

03.11.: Anna Fritz (83)

05.11.: Maria Berthold (87)

07.11.: Arthur Wachter (75)

10.11.: Franz Schnetzer (91)

10.11.: Helmut Bitschnau (75)

13.11.: Matthias Döttelmayer (78)

17.11.: Ida Wachter (72)

18.11.: Ida Hilbrand (85)

26.11.: Irma Rofner (82)

27.11.: Elmar Luzian (87)

29.11.: Frieda Zudrell (82)

01.12.: Alois Konzett (73)

02.12.: Helmut Konzett (72)

02.12.: Ida Bregant (74)

06.12.: Inge Diewald (77)

11.12.: Julius Tscholl (83)

13.12.: Olga Weg (72)

17.12.: Berta Konzett (70)

17.12.: Kreszenz Margreitter (89)

18.12.:Vinzenz Stipper (80)

20.12.: Hermann Themeßl-Huber (79)

24.12.: Gottfrieda Tscholl (77)

28.12.: Filomena Mayer (86)

29.12.: Elisabeth Ronacher (75)

30.12.: Lydia Stemer (84)

Termine auf einen Blick

24.-26. August: Kutschentreffen in Dalaas

30. August: Heimatabend der Trachtengruppe Dalaas und der Harmoniemusik Dalaas im Klostertalmuseum

1./2. September: Jagdschießen der Schützengruppe Klostertal im Schützenhaus Dalaas

8. September: Heimatabend der Trachtengruppe Wald und der Harmoniemusik Dalaas im Klostertalmuseum

23. September: Herbstmarkt in Christl`s Atelier in Sonnenhalb

II. November: Preisjassen der Ortsfeuerwehr Wald im Kristbergsaal

17. November: Cäciliakonzert INCONT-RO im Kristbergsaal

24. November: Basar des Frauenbundes im Kristbergsaal

25. November: Suppentag des Frauenbundes im Kristbergsaal

8. Dezember: Adventsingen im Kristbergsaal

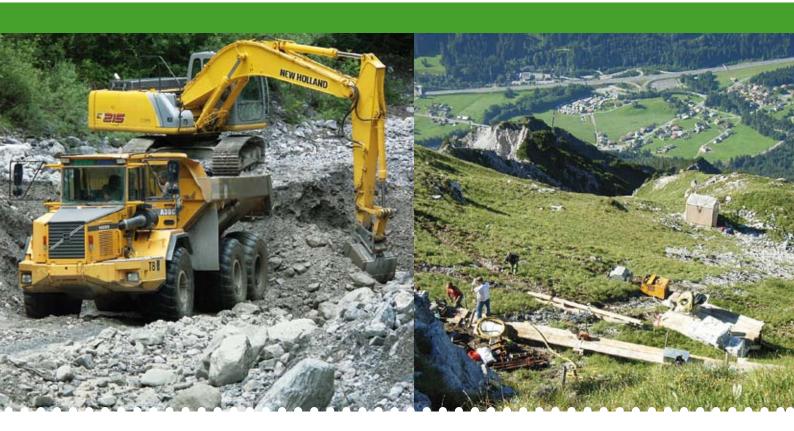
24. Dezember: Friedenslichtaktion der Feuerwehr

27. Dezember: 9. Dorfweihnacht im Wachterhaus

30. Dezember: Gottesdienst mit ORF-Übertragung in der Pfarrkirche Dalaas

Elternberatung

Mit kompetentem Rat steht Kinderkrankenschwester Hildegard Burtscher (Tel: 0650/4878735) frisch gebackenen Eltern am 3. September, am 1. Oktober, am 5. November und am 3. Dezember ab 14 Uhr im Arzthaus zur Seite. In Wald macht die Kinderkrankenschwester am 10. September, am 8. Oktober, am 12. November und am 10. Dezember jeweils ab 14 Uhr Station.



Gemeinde Dalaas-Wald
Telefon 05585 / 7201
Fax 05585 / 7520
email gemeindeamt@dalaas.at
www.dalaas-wald.info.at